

Überregionaler Feldtag am 24. Juni 2015 in Worms-Rheindürkheim

Im Rahmen des Sojanetzwerks veranstalteten das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) und das Dienstleistungszentrum Rheinhessen–Nahe–Hunsrück, Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau Rheinland-Pfalz (DLR Rheinland-Pfalz) einen gemeinsamen überregionalen Sojafeldtag.

Der überregionale Feldtag fand auf dem Leuchtturmbetrieb Letsch in Worms-Rheindürkheim (Rheinhessen) statt.

Auf dem konventionell wirtschaftenden Betrieb werden Sojabohnen seit 2012 angebaut. Was zu Beginn als Versuch mit einem Hektar Anbaufläche startete, ist heute fester Bestandteil in der Fruchtfolge des Ackerbaubetriebs, der insgesamt 90 ha bewirtschaftet.



In der Maschinenhalle hatten sich am Morgen 40 Personen eingefunden. Unter den Interessierten waren Landwirte, Berater, Verarbeiter, Händler und Saatgutfirmen. Christian Rupschus vom LTZ begrüßte die Anwesenden, erläuterte das Tagesprogramm und stellte das Sojanetzwerk vor.

Ferdinand Hoffmann (DLR Rheinland-Pfalz) begrüßte die Anwesenden und stellte in seinem Vortrag die Landwirtschaft in der Region dar. Dabei ging er besonders auf das Klima, die Böden und die landwirtschaftlichen Strukturen ein. Jürgen Unsleber (überregionaler Berater im Sojanetzwerk) berichtete in seinem Vortrag über die Produktionstechnik und die Anbauerfahrungen von Sojabohnen. Beginnend bei der Standortwahl, den Sorten und Impfung über Aussaat, chemischen Pflanzenschutz und Krankheiten bis hin zur Ernte. Jürgen Unsleber bezog sich dabei auf Erfahrungen im Projekt, aber auch auf seine langjährige Erfahrung als Sojaanbauer. Christine Zillger (DLR Rheinland-Pfalz) stellte die unterschiedlichen Geräte zur

mechanischen Unkrautregulierung vor und berichtet aus dem Projekt „Mechanische Unkrautregulierung im Ökologischen Landbau“, das in der Zeit von 2005 – 2008 durchgeführt wurde und die unterschiedlichen Geräte in verschiedenen Kulturen, unter anderem auch in Soja, getestet wurden. Für Betriebe, die Interesse an der Fütterung regionaler Eiweißfuttermittel haben, aber auch für Anbauer, die ihr Soja vermarkten wollen, war der Vortrag von Bernhard Stoll vom Raiffeisen Kraftfutterwerk in Kehl interessant, der den Soja-Vertragsanbau für die Futtermittelerzeugung vorstellte.

In der Mittagspause konnten Tofuprodukte der Firma Life-Food probiert werden.

Nach der Mittagspause stellte Mario Ninck von der Firma Einböck eine Hacke und einen Rollstriegel vor. Beide können bei der mechanischen Unkrautregulierung sehr gut eingesetzt werden.



Bei der anschließenden Feldbegehung wurden die unterschiedlichen Demonstrationsanlagen zu Saatstärke, Impfung und Sorten vorgestellt.

Die Rückmeldungen von den Teilnehmern zum Verlauf des Feldtags waren sehr positiv.